info vauban

Stadtteilverein Vauban e.V.

Der Newsletter des Stadtteilvereins Vauban Nr. 10 vom 25. Mai 2009

Verantwortlich im Sinne des Presserechtes: Michael Schubert, c/o SVV, Alfred-Döblin-Platz 1, 79100 Freiburg

INHALT

Schwarz-grüne Mehrheit hält am „Green Business Center“ fest	1
Abstimmungsergebnis Gemeinderat	1
Brief des Vorstands des Stadtteilvereins an die Badische Zeitung	2
Chronologischer Überblick über Aktivitäten zum Eingangsbereich	3
Mobilfunk – Möglichkeiten kommunaler Standort-Steuerung	4
Boules-Turnier	6
Vauban-Broschüre in engl./chines.	6
Unterm Strich	7

Schwarz-grüne Mehrheit hält am „Green Business Center“ fest

Bei der Gemeinderatssitzung am 5. Mai 2009 haben die Fraktionen der GRÜNEN und der CDU mit ihrer Mehrheit den Bau eines 94 m langen und über 15 Meter hohen Gebäudes mit Tiefgarage im Eingangsbereich zu unserem Stadtteil (M 1-Gelände) durchgesetzt. Dem Investor Dr. M. Schröder und der Projektgruppe Buschmann wurde eine neue Frist eingeräumt: Neben der Vorlage der unwiderruflichen bankbestätigten Erklärung der kreditgebenden Bank soll auch der notarielle Kaufvertrag bis spätestens zum 31.7.2009 abgeschlossen sein.

Das Protokoll der GR Sitzung ist im Internet nachzulesen mit den Anträgen sowie der namentlichen Abstimmung unter: www.freiburg.de/Gemeinderat, Zugang zum Ratsinformationssystem:Beschlüsse:Gemeinderat vom 05.05.2009.

Bürgeraktion im Rathaus

Durch diesen Beschluss wurde eine erneute Diskussion über das Bebauungskonzept in Kooperation mit Bürgern verhindert, die von den Gemeinderatsmitgliedern der SPD, der Unabhängigen Listen und der Grünalternativen (GAF) beantragt worden war - auch wegen der veränderten baulichen Umgebung. Die Forderung einer großen Anzahl von Vauban-BewohnerInnen, den Eingang zum Stadtteil nicht zu verriegeln, sondern mit mehr Grün aufgelockert zu bebauen, wurde übergangen.

Auf der von der Projektgruppe Buschmann selbst initiierten Informationsveranstaltung zu ihrem Projekt am Freitag, 8. Mai 2009 im Haus 037 hat die große Mehrheit der ca. 70 Teilnehmer aus dem Stadtteil deutlich durch Beiträge und entsprechenden Applaus zum Ausdruck gebracht, dass sie weiterhin den Riegelbau und das Übergehen der Bürgerbeteiligung nicht hinnehmen wollen. Der Arbeitskreis Eingang setzt seine Arbeit fort und wird wie auch der Stadtteilverein und alle

Namentlich gekennzeichnete Beiträge können von der Meinung des Stadtteilvereins Vauban e.V. abweichen.

Ergebnis der namentlichen Abstimmung im Gemeinderat am 5.5.09

zum Verkauf des Grundstücks im Eingangsbereich Vauban an die „Green Business Center“ Projektgesellschaft:

Dafür stimmten:

die Gemeinderäte von B 90/Die Grünen/Junges Freiburg, der CDU, beide Fraktionen mit je 1 Enthaltung (s.u.), die FDP und die Freien Wähler.

Dagegen – und für eine nachholende Bürgerbeteiligung stimmten:

Die Gemeinderäte der SPD, der Unabhhängigen Liste und der GAF(Grüne Alternative Freiburg).

Es gab insgesamt zwei Enthaltungen

Mehr Infos zur Eingangsgestaltung Vaubans auf der Homepage des Stadtteilvereins Vauban e.V.:

http://www.stadtteilverein-vauban.de/green-city-haus.html

Mitgliederversammlung
Stadtteilverein Vauban e.V.

Di, 23.6.2009 um 20.15 Uhr
im Stadtteilzentrum/2. OG
TOPs:Tätigkeits-, Finanzbericht, Neuwahlen,Schwerpunktthema: Riegel, Verkehr, Mobilfunk – was können wir zur Verbesserung der Bürgerbeteiligung tun?

Gäste sind herzlich willkommen.

Mitglied im Stadtteilverein Vauban e.V. werden!

Wer bis zum Stadtteilfest Vauban am 11./ 12.Juli 2009 einen Aufnahmeantrag stellt, erhält kostenlos unsere Stadtteilbroschüre (Kaufpreis Euro 5,--) wahlweise auf deutsch/ französisch oder auf englisch/chinesisch

Der Mitgliedsbeitrag beträgt 36 € im Jahr (erm. 18 €)
Antragsformular online ausfüllen:
http://www.stadtteilverein-vauban.de/verein.mitglied.php

interessierten Menschen den weiteren Verlauf bis zum 31.7.09 genau beobachten.
Die vor dem 5.5.2009 im Stadtteil verteilte Erklärung des Vorstandes, die unsere grundlegenden Argumente gegen den Riegelbau und unsere Alternativvorschläge zusammenfasst, kann auf der Homepage des Stadtteilvereins eingesehen werden - auch der nächste AK Termin.

Brief des Vorstands des Stadtteilvereins Vauban vom 25.5.2009

An die Badische Zeitung, an den OB und den Gemeinderatsfraktionen zur Kenntnis

Sehr geehrter Herr Mauch,

als ehrenamtlich engagierte Vorstände ist es uns leider nicht möglich, rasch zu reagieren, trotzdem möchten wir uns noch einige kritische Anmerkungen und Klarstellungen zu Ihrem Artikel in der Badischen Zeitung vom 07.05.2009 / Freiburg erlauben.

In diesem Artikel wird ausführlich Herr Eckart Friebis (Gemeinderat der GRÜNEN) mit pauschalen Anwürfen an den Stadtteilverein zitiert. Eines dieser Zitate wrid sogar als Überschrift genommen. Von Ihnen und Ihrer Zeitung aber erwarten wir, dass Behauptungen dieser Art hinterfragt werden. Sie jedoch haben einen wahlkampfmäßigen Nebenschauplatz eröffnet. Die Berichterstattung sowohl im Amtsblatt vom 8. Mai als auch im Wochenbericht vom 6. Mai und im Sonntag vom 10. Mai war da viel sachlicher.

Zu den Vorhaltungen im Einzelnen:
Zum Punkt ‚gezielte Falschaussagen' hat sich Herr Friebis in der Gemeinderatssitzung auf eine alte Ausgabe des Stadtteilmagazins Vauban actuel vom Juni 2005 bezogen, in der eine Montage mit der Unterschrift steht: „So könnte es am Entrée bald aussehen". Zu diesem Zeitpunkt gab es noch keine detaillierten Pläne für dass GBC. Zudem gab es noch keinen AK Riegel/Eingang, es wurde die Gründung von den Autoren angeregt. Der Artikel ist nicht vom Vorstand des Stadtteilvereins verfasst worden und steht auch nicht auf einer seiner mit dem Logo gekennzeichneten Seiten.

Zum Punkt ‚diffamierende' Äußerungen: Hier können wir nur vermuten, dass sich das auf die geäußerten Vermutungen („Es drängt sich der Verdacht auf, dass ...) in der Extraausgabe des Rundbriefs Info Vauban vom 24.04.09 bezieht, das der Vorstand des Stadtteilvereins Vauban, wie mitgeteilt, nicht autorisiert hatte.

Zum Punkt ‚politische Erpressung': Auch zu diesem heftigen Vorwurf findet sich in Ihrem Artikel keine Begründung. So können wir nur vermuten, dass er sich auf die anstehende Wahl und den ‚Wahlkompass' bezieht. Wenn dem so ist, bleibt die Frage: Ist es nicht ein ganz normaler Vorgang, wenn WählerInnen Gemeinderäte und Rätinnen an ihren politischen Meinungen messen – und dabei zum Ausdruck bringen, dass ihnen die in bestimmten Punkten für die Wahlentscheidung besonders wichtig sind? - Im übrigen steht eine solche Aussage nicht auf den vorformulierten Unterstützerbriefen für die Green City Center Alternative, die der Stadtteilverein befürwortet.

2003: Der Bauplatz als autofreie Ruderalfläche

2008: Protest- und Begrünungsaktion

2009: Vauban rollt einen langen Teppich aus

Was Sie nicht erwähnen, sind die vielfältigen Aktivitäten, die es im Stadtteil zum Eingangsgrundstück schon gegeben hat (s. Chronologie) sowie die vielen Unterstützerschreiben, die Veranstaltungen seit 2008, nachdem der erste Investor abgesprungen war, und nicht zuletzt die gut 800 Unterschriften, die bereits 2006 gesammelt wurden und sich gegen einen durchgehend 94 Meter langen, fast 15 Meter hohen Riegel aussprechen – weitgehend unabhängig von der Art der Fassade.

Chronologischer Überblick über Aktivitäten zum Eingangsbereich

2005 Gründung des AK Eingang, bestehend aus Mitgliedern und Nichtmitgliedern des Stadtteilvereins Vauban (SVV)
2006 Information über den B-Plan für M 1 und Sammlung von rd. 800 Unterschriften aus dem Quartier gegen einen langen Gebäuderiegel, die vorgegebene Tiefgaragenausfahrt u.a.
Anfragen des AK nach einem Gespräch bei OB, Verwaltung und GRAG
2007/08 Aktionen zur Begrünung des wilden Parkplatzes auf M 1, Artikel in der Vauban actuel

12.7.2008 beim Stadtteilfest: Nachdemder Bebauungsplan im Beitrag des Vorstands des SVV thematisiert worden ist, erklärt der OB nur, die Bebauung sei durch Gemeinderatsbeschluss festgelegt.

9.10.2008 Gespräch des Vorstands des SVV mit dem OB: Auch hier verweist der OB auf nochmaliges Ansprechen der zahlreichen Proteste im Stadtteil gegen die Riegelbebauung sowie Anregungen für eine aufgelockerte Bebauung auf die Festlegung durch Gemeinderatsbeschluss und die noch laufenden Verhandlungen.

20.11.2008 Der Vorstand des Stadtteilvereins setzt das Thema auf die Tagesordnung der a.o. Mitgliederversammlung, es stößt auf großes Interesse. Der Vorschlag, einen Workshop für ein alternatives Bebauungskonzept für das M 1-Grundstück durchzuführen, findet einhellige Unterstützung.

Am **6.12.08** wird der Ideenworkshop zu alternativer Grundstücksgestaltung durchgeführt, nach Diskussion in drei Arbeitsgruppen besteht Konsens, die Bebauung zugunsten von begrüntem Freiraum zu reduzieren und das Grundstück dreiteilig zu gestalten - mit Infopavillon im ‚Green City Haus' und Gästehaus ‚Vauberge'.

11.3. 2009 In einer Veranstaltung im großen Saal, Haus 037 mit etwa 80 Teilnehmer/innen werden die Workshop Ergebnisse mit Skizze vorgestellt, diskutiert und bepunktet (nur zwei finden die Bebauung zu stark reduziert), auch Gemeinderäte interessieren sich für die Alternativvorstellungen.

3/4/2009 Intensivierung der Aktivitäten des AK Eingang (zur Optionsfrist, B-Planänderung) mit Unterstützerbriefen, Aktionen vor zwei Ausschussterminen im Rathaus.

Infostand der Mobilfunk-Kritiker in Freiburg

Antennen auf dem Gebäude in der Wiesentalstraße: Quelle hoher Strahlenbelastung in Vauban

Internet:
Der Arbeitskreis Mobilfunk auf der Homepage des Stadtteilvereins Vauban:
www.stadtteilverein-vauban.de/ak.mobilfunk.html

5.5.2009 Gemeinderatssitzung mit gut 80 BewohnerInnen aus dem Stadtteil Vauban auf der Empore (s. Foto S. 1), Ergebnis: keine Bereitschaft der GR Mehrheit zu einer Änderung des alten B-Plans, stattdessen neue Frist für das Projekt GBC, das bereits mehr als dreieinhalb Jahre Vorlauf eingeräumt bekommen hat.

Mobilfunk – Möglichkeiten kommunaler Standort-Steuerung

Auszug aus der Stellungnahme des Arbeitskreises Mobilfunk in Vauban zur Verwaltungs-Vorlage für die Gemeinderatssitzung am 5.5.09

- Das für die Betroffenen wichtigste Ziel, Minimierung/ Reduzierung der Strahlenbelastung der städtischen Bevölkerung in ihren privaten Rückzugs- bzw. Rekreationsräumen, d.h. in Wohngebäuden, und in sensiblen Einrichtungen wie KiTas, ist nicht eindeutig formuliert – nur (in Einzelfällen) als Möglichkeit vorgesehen.

- Weiterhin orientieren sich die Autoren der Vorlage an den umstrittenen Grenzwerten anstatt an Vorsorgewerten, (...) Diese Vorsorgewerte sollten u.E. die Empfehlungen und Erfahrungen von (Umwelt)Medizinern, Baubiologen/ innen und Umweltverbänden berücksichtigen. Sie sollten daher weit unterhalb der nur die thermische Wirkung berück-sichtigen Grenzwerte liegen.

- Leider ist lt. Vorlage nicht die Bereitschaft zu erkennen, unabhängige Experten aus juristischen, physikalisch-messtechnischen und medizinischen Fachbereichen in die Erstellung eines Konzeptentwurfs einzubeziehen bzw. mit Vorstudien zu beauftragen (...)

- Zum Verweis auf die Messungen der Landesanstalt für Umweltschutz:
Diese hat Messungen an Rasterpunkten durchgeführt anstelle von Messungen an ‚Brennpunkten' (sog. Keulen oder Hot spots), d.h. im Umkreis bis 300 oder 500 Metern von Antennenstandorten sowie in der Hauptstrahlrichtung. Dort hat z.B. Dr. v. Klitzing 2007 gemessen und fand so auf dem Spielgelände der Kiata Wiesental wesentlich höhere Werte als nur 100 Meter weiter.
(...)

- Angesichts der Komplexität des Themas halten wir Gesprächsrunden von Verwaltungsfachleuten mit Wissenschaftlern, Messtechnikern sowie Vertretern der Betreiber und der Bürgerinitiativen für dringend notwendig.
(...)
Diese Stellungnahme ging an den Oberbürgermeister und die Fraktionsvorsitzenden.

Enttäuschender Beschluss
Der Gemeinderatsbeschluss zum Mobilfunk-Zwischenbericht (s.u.) bleibt weit hinter den Erwartungen der KritikerInnen in den Freiburger Bürgerinitiativen und den weitergehenden Anträgen der Fraktionen von SPD und UL zurück. Auch die Initiative zum Schutz vor Elektrosmog Südbaden (ISES) zeigte sich enttäuscht, sie hatte eine ausführliche Stellungnahme abgegeben und ins-

Mobilfunk-Antennen direkt aufs Dach eines Wohnhauses montiert

besondere eine kritische und "vorsorgende" Information der Öffentlichkeit durch die Stadtverwaltung gefordert. Zudem wird das ‚Münchener Modell' kaum hinterfragt.

Obwohl sich der Dt. Städte- und Gemeindetag vor längerer Zeit bereits mit den Betreibern darauf geeinigt hat, dass die Standortplanung IN ABSTIMMUNG MIT DEN STÄDTEN erfolgen sollte, tat und tut sich in unserer Stadt diesbezüglich bisher nichts und im aktuellen Beschluss werden Standortverhandlungen mit dem Ziel einer Reduzierung der Emissionen nur im Einzelfall anvisiert. Positiv ist, dass im Hinblick auf ein Mobilfunkkonzept immerhin noch weiter beraten wird und Experten sowie die Bürgerinitiative ISES einbezogen werden sollen (s.u. Pkt. 3).

Die Beschlussvorlage (Drucksache G-09/005.1) kann auf der Freiburg-Internetseite unter Gemeinderat eingesehen oder beim Ak Mobilfunk c/o Stadtteilverein Vauban im Haus 037 ausgeliehen werden.

Beschluss des Freiburger Gemeinderates zum Thema Zwischenbericht Mobilfunk vom 05.05.2009

1. Der Gemeinderat nimmt den Zwischenbericht zum Mobilfunk in Freiburg gemäß den Drucksachen G-09/005 und G-09/005.1 zur Kenntnis.

Dieser Kirchturm in St. Georgen blieb von Antennen verschont

2. Die Verwaltung wird beauftragt,
a) bei der Aufstellung von Bebauungsplänen für Wohngebiete zu prüfen, ob imEinzelfall die Errichtung von Mobilfunksendeanlagen aus städtebaulichen oder gestalterischen Gründen in den textlichen Festsetzungen bzw. in den örtlichen Bauvorschriften ausgeschlossen werden kann;

b) mit den Betreibern von Mobilfunksendeanlagen Verhandlungen über den weiteren Ausbau an Standorten in Freiburg zu führen, um eine Erhöhung der Funkwellenbelastung für die Bevölkerung insbesondere in Wohngebieten soweit wie möglich zu vermeiden und im Einzelfall auch eine Verringerung der bestehenden Belastung zu erreichen.

3. Die Verwaltung wird beauftragt, bis zum Jahresende 2009 Vorschläge für ein realisierbares Freiburger Mobilkonzept auf der Grundlage des sogenannten Münchner Vorsorgemodells für die Standortfestlegung in kritischen Fällen vorzulegen.

Weiter gehende Steuerungsmöglich-keiten zur Standortplanung und Strahlungsminimierung von Mobilfunksendeanlagen sind unter Einbeziehung externen Sachverstandes (unabhängige Gutachter, Mobilfunkbetreiber und Mobilfunkinitiativen), aktueller Gerichtsentscheidungen und kommunaler Fallbeispiele zu prüfen und dem Gemeinderat darzustellen. Bei der Auswahl der Experten sollen entsprechende Vorschläge der Mobilfunkinitiative ISES e.V. mit einbezogen werden.

4. Die Verwaltung wird ferner beauftragt, zu den unter Ziffer 2 der Drucksache G-09/005.1 genannten

Strahlende Grüße vom Schönberg: Sendemast unterhalb des Jesuitenschlosses

Vorschlägen und Anträgen der Fraktionen bis zum Jahresende 2009 (...) ausführlich Stellung zu nehmen und geeignete Entscheidungsvorschläge zu unterbreiten.

5. Des weiteren wird die Verwaltung beauftragt, über die kommunalen Spitzenverbände beim Bund darauf hinzuwirken, dass die in der 26. BImSchV zulässigen Strahlenbelastungen auf die vom Europäischen Parlament am 21.04.2009 geforderten Grenzwerte reduziert werden.

(modifizierter Verwaltungsantrag auf Grundlage des modifizierten Antrages der Fraktionsgemeinschaft Junges Freiburg/DIE GRÜNEN vom 05.05.2009 sowie des Antrags der CDU-Fraktion vom 04.05.2009)

(mehrheitlich angenommen)

P.S. Die EU Abgeordneten verweisen auf den internationalen Bericht von „Bio-Initiative“ über elektromagnetische Felder, in dem mehr als 1500 Studien zusammengefasst werden, und der die Gesundheitsgefährdung durch Emissionen verdeutlicht, die von Mobiltelefonen, Wimax, Bluetooth u.a. sowie Schnurlostelefonen mit DECT-Technik verursacht werden.

(www.europarl.de/presse/pressemitteilungen).

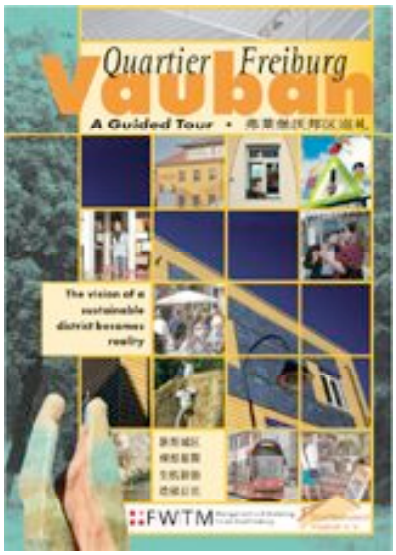
Hier ist die ruhige Kugel von Old Surehand gefragt

Boules-Turnier

Wir möchten Sie/Euch herzlich einladen zum Boules-Turnier am Freitag, 29.Mai 2009, ab 18:00 Uhr wieder auf dem Platz der Grünspange 2, beim Holzofen.

Bitte Boules-Kugeln und Getränke mitbringen !!!

Freitag, 29. Mai 2009, ab 18:00 Uhr
Auf dem Platz der Grünspange 2, beim Holzofen (Vaubanallee 17/21, schräg gegenüber Stadtbahnhaltestelle Vauban Mitte).

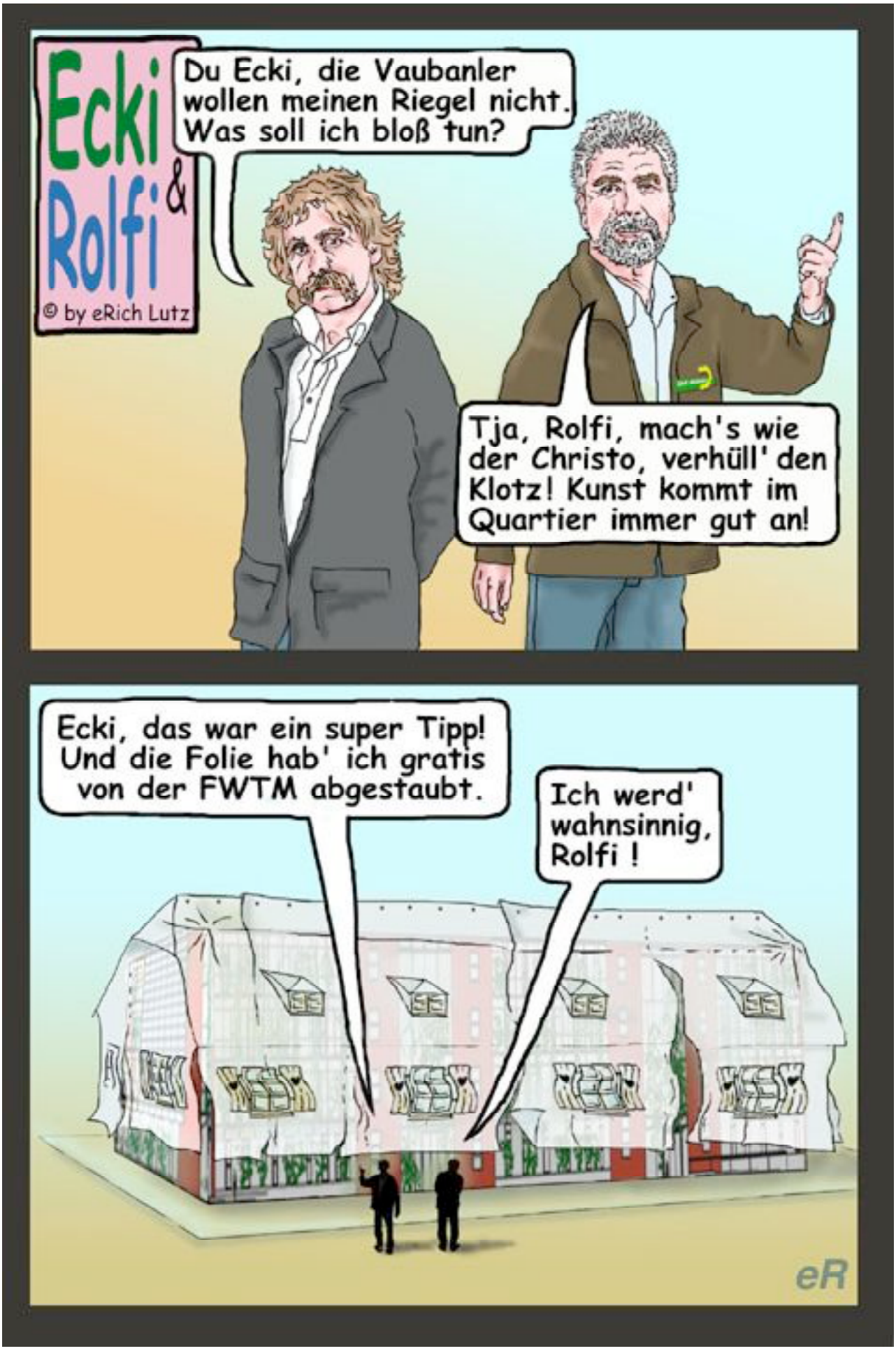


Neu erschienen!

Quartier Vauban

A Guided Tour

Broschüre in englischer und chinesischer Sprache, herausgegeben vom Stadtteilverein Vauban im April 2009, mit ein paar kleinen Ergänzungen im Text und einigen neuen Fotos.

Die Schutzgebühr beträgt wie bei der ersten Broschüre 5 Euro. Bezug über das Büro und im Internet auf der Homepage: www.stadtteilverein-vauban.de/archiv.literatur.html.

unterm Strich